

Tersteegen, Gerhard: 34. (1733)

1 Gib Herz und Willen ganz, laß Gott als Herrn drin schalten,
2 Man muß nicht raten mit, nein, Gott ist Herr allein!
3 Welt, du verlierst dein Recht und die es mit dir halten,
4 Mein Herr, befehle nur, ich will dein Sklave sein!
5 Ach, laß mich unverrückt von dir abhängig leben
6 Und Licht und Finsternis von dir nur nehmen an!
7 Das Übel läßt du zu, den Frieden willst du geben,
8 Drum spricht mein Glaube stets: Der Herr, der hat's getan.

(Textopus: 34.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58602>)